Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 4 (1907)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 2.	Neue Folge. IV. Jahrg.	Februar 1907.

Inhalt: † Conrad Schläfli (1824—1907). — Zur Schulbankfrage. — Tafel zur Einführung in das Kartenverständnis. — Vom Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

† Conrad Schläfli (1824—1907).

a. Sekretär des Pestalozzianums in Zürich.

Am Vormittag des 22. Januar laufenden Jahres verschied in Zürich III Hr. *Conrad Schläfli* von Steinhof, Kanton Solothurn, a. Sekretär des Pestalozzianums. Einen kurzen Lebensabriss mit Bildnis des nunmehr Verstorbenen haben wir bei Anlass seines Wegganges von unserer Anstalt in diesen Blättern gebracht (vgl. Pestalozzianum 1902, Nr. 5); aber wir können es nicht unterlassen, jetzt, nach seinem Hinschiede, nochmals mit ein paar Worten des wackern Mannes zu gedenken.

Geboren 1824, trat Conrad Schläfli schon 1838 in den aktiven Schuldienst ein und widmete sich mit grosser Begeisterung dem Lehrberuf, bis 1861 ein körperliches Leiden ihn zwang, seine Lieblingsbeschäftigung aufzugeben. Ein Vierteljahrhundert war er nun bei der solothurnischen kantonalen Steuerverwaltung tätig und bekleidete während dieser Zeit auch das Amt eines Schulinspektors, sowie des Präsidenten der Bezirksschulkommission Kriegstetten. Im Jahre 1886 ergriff er mit Freuden die Gelegenheit, sich einem Tätigkeitsgebiete zuzuwenden, das ihn wieder in nähere Berührung mit der Schule brachte; denn an dieser hing er mit Leib und Seele. Er übernahm in dem genannten Jahre die neugeschaffene Stelle eines Sekretärs des Pestalozzianums in Zürich. Wie er da seine Aufgabe auffasste, und was er von dem Sekretär einer Anstalt, die Pestalozzis Namen trägt, erwartete, das legte er nicht nur durch seine ganze Tätigkeit an den Tag, das sprach er namentlich auch bestimmt und klar aus in den zahlreichen Direktionssitzungen, die der Wahl seines Nachfolgers vorausgingen. Ein glücklicher Zufall führte uns aus seinen hinterlassenen Papieren ein Blatt in die Hände, auf welchem von seiner eigenen Hand geschrieben steht: „Der neue Sekretär soll mitbringen: geschäftliche Routine, pädagogische Erfahrung, eine gewisse Summe pestalozzischen Geistes, geistige Strebsamkeit, strenge Gewissenhaftigkeit, Achtung vor dem Institut als gemeinnütziger Anstalt und seiner Wirksamkeit für das Wohl der Allgemeinheit". Alle diese Eigenschaften vereinigte Schläfli in seltenem Masse in sich; darum vermochte er auch bis ins hohe Alter von achtundsiebzig Jahren seinen Pflichten in einer Art und Weise nachzukommen, die unsere höchste Anerkennung und unsern wärmsten Dank verdient.

Ungezählte Stunden hat er ausserhalb der ihm vorgeschriebenen Dienstzeit mutterseelenallein in der Ausstellung bei stiller Arbeit zugebracht. Ja,

ihm war die Arbeit eine Lust und nicht eine Last. Und wie freute er sich, wenn er sah, wie die Anstalt kräftig gedieh, ihre Wirksamkeit sich erweiterte und vertiefte, ihr Geschäftskreis sich ausdehnte, ihre Besucherzahl stetig wuchs, wie auch Jüngere Zeit und Kraft in ihren Dienst stellten. Diese stille Freude aber war ihm selber wieder süsser Lohn für seine eigene Tätigkeit.

Schläfli kannte alle Abteilungen der weiten Ausstellung in gleich umfassender Weise; er wusste, wo jeder Gegenstand, der kleinste, wie der grösste, untergebracht war; seine ordnende Hand waltete überall; sie wies jedem neu eingehenden Objekte ein passendes Plätzchen an und gab ihm die gebührende Aufschrift. Seine Buchführung war bis ins Detail hinein eine musterhafte. Neben alledem versäumte es Schläfli nicht, durch Lektüre von Zeitschriften und Büchern auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichtes sich auf dem Laufenden zu erhalten, so dass er bei Neuanschaffungen für die Schulausstellung jeweilen mit sachkundigem Urteile mitwirken konnte.

Schweren Herzens und nur vor dem Machtgebote des Alters sich beugend, trat er 1902 von seiner Sekretärstelle zurück. Aber auch nach seinem Weggange interessierte er sich noch lebhaft für die Anstalt, die ihm recht eigentlich ans Herz gewachsen war. Leider sollte es ihm nicht vergönnt sein, sie selber noch öfters besuchen zu können. Körperliche Schwäche nahm, bei gleichbleibender Geistesfrische, mehr und mehr zu, und so bewegte er sich, umgeben von liebenden, treu sorgenden Angehörigen, in engerem stets und engerem Kreise dem letzten und engsten zu, wo alles Leben stillsteht. Sein Andenken wird bleiben. Allen denen, die weiterhin berufen sind, im Pestalozzianum zum Wohle der Schule und zur Förderung der Erziehung zu arbeiten, sei er ein Vorbild und sein Geist, der Geist selbstloser Hingabe für ein edles Werk, lebe fort in ihnen allen! *B.*

Zur Schulbankfrage.

Sonntag, den 23. September 1906, wurde in der Stadt Luzern das neue Maihof-Schulhaus eingeweiht. Es ist dieses ein hübscher, stolzer Bau, in prächtiger, sonniger Lage und wunderschöner Umgebung und legt beredtes Zeugnis ab von der Schulfreundlichkeit der Behörden und vom Opfersinn der Stadtbewohner.

Doch nicht vom Schulhaus will ich schreiben, sondern von der *Schulbank,* welche darin steht.

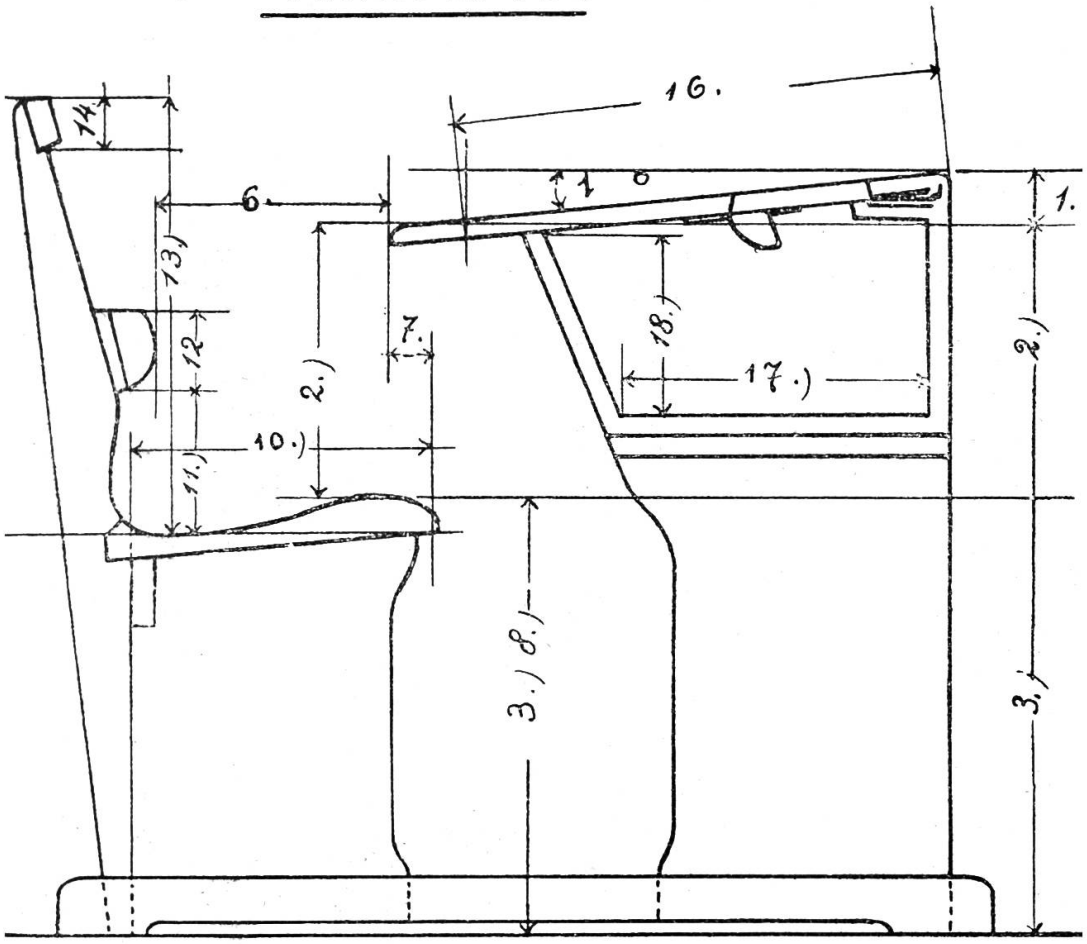
Es ist dies die „Luzerner-Schulbank“ oder „Helvetia“, Patent Nr. 27 404. Die Bank stammt ab von der Schulbank des Hrn. Lehrer Müller in Luzern, ist verbessert von Hrn. Ingenieur Franz Keller, Mitglied der städtischen Schulpflege. Bei der Erstellung waren massgebend die Postulate der hygienischen Kommission der Schulpflege, und es entstand eine Schulbank, die durch ihre Einfachheit, Solidität und Billigkeit imponiert und ist dem Ideal einer Schulbank jedenfalls nicht mehr fern.

Die wichtigsten Vorzüge sind kurz folgende:

Sie ist sehr einfach und bequem, hat hygienisch konstruierte Rücklehne, die Plus- und Minusdistanz der Tischplatte kann sehr leicht und geräuschlos hergestellt werden; es sind keine Teile da, die sich leicht und rasch abnützen, die verschiedenen Bank-Nummern sind gemäss den Normalien der Schulhygieniker den Körpergrössen der Schüler angepasst, ist in den Teilen,

Schulbank Helvetia

+ Pat. № 27404



die am meisten strapliziert werden, von Hartholz, kann billiger erstellt werden, als die meisten bisher gebrauchten Systeme, ist gut gebaut, nicht allzuschwer und sieht elegant aus.

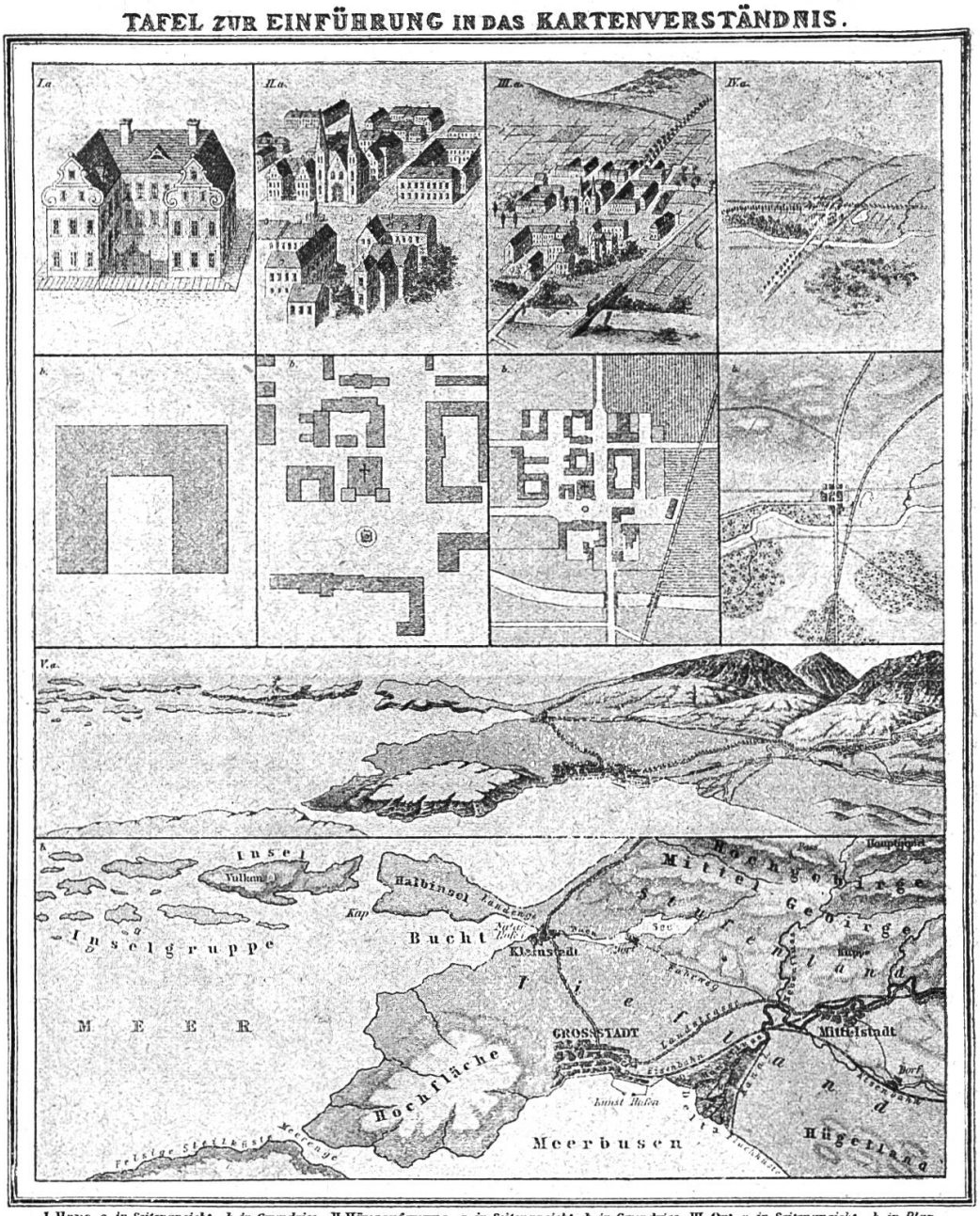
Eine Freude wär es, die schönen Schulzimmer mit diesen Schulbänken ausmöbliert zu sehen, eine Freude für die Lehrer, die wegen verfehlten Subsellien schon manchen Arger hatten, eine Freude für die Schüler, in diesen Bänken nun bequem sitzen uud arbeiten zu können, ohne gefoltert zu werden.

Die HH. Schuldirektor Egli in Luzern und Dr. Friedrich Stocker, Präsident der schulhygienischen Kommission, haben die Bank allseitig geprüft und empfehlen sie allen jenen, die je einst bei Beschaffung von Subsellien sich umzusehen und ein Wort mitzusprechen haben. Die Bank war zur Probe vor drei Jahren im neuen Pestalozzischulhaus eingeführt und hat auch das ungeteilte Lob der Lehrerschaft dieses Schulhauses gefunden; Hr. Inspektor Stutz, ein bewährter Praktiker, hat sich ausgesprochen, dass er noch keine Bank gesehen, die ihm allseitig besser entsprochen hätte.

Weil die Schulbankfrage eine wichtige ist, wollten wir nicht unterlassen, den Lesern der Schweiz. Lehrerzeitung von dem neuen System „Helvetia“ Mitteilung zu machen. Bei Beschaffung von Bänken darf sich

jedermann an die Erstellungsfirma, HH. Gebrüder Keller, Baugeschäft, Luzern, und an die hiesige Tit. Schulpflege wenden, um gerne jede gewünschte Auskunft zu erhalten. *P.*

TAFEL ZUR EINFÜHRUNG IN DAS KARTENVERSTÄNDNIS.



I. Haus *a. in Seitenansicht b. in Grundriss* II. Häusergruppe *a. in Seitenansicht b. in Grundriss* III. Ort *a. in Seitenansicht b. in Plan* IV. Ort und Umgegend *a. in Seitenansicht b. in Plan* V. Landschaft *a. in Seitenansicht b. in dazugehörigen Kartenbilde.*

Tafel zur Einführung in das Kartenverständnis.

Eine der wichtigsten und zugleich schwierigsten Aufgaben des ersten Geographieunterrichtes ist die Einführung in das richtige Kartenverständnis. Die vorliegende Tafel aus dem Verlag von Holland und Josenhaus in Stuttgart will ein Mittel bieten, die Schwierigkeiten, die sich der Lösung dieser

Aufgabe entgegenstellen, zu überwinden. Sie ist nicht die einzige und auch nicht die erste Darstellung ihrer Art; wir erinnern z. B. an Gersters geographische Anschauungstafel, an die Tabellen von Dr. J. Vlach u. a. Solche Darstellungen können bei richtigem Gebrauche gute Dienste leisten. Wenn sie aber dazu verleiten, den naturgemässen Entwicklungsgang beim Unterrichte: Naturobjekt, Relief, kartographische Darstellung, zu unterbrechen oder auch nur zu beschleunigen, dann stiften sie mehr Schaden als Nutzen; denn da, wie übrigens auf allen Unterrichtsgebieten, rächt sich flüchtige und zu hastige Arbeit bitter. Ganz verfehlt wäre aber der Versuch, mit einer solchen Tafel allein ein richtiges Kartenverständnis zu erzielen, und dazu könnte der Titel leicht verführen; er würde darum wohl besser etwa lauten: Tafel zur Unterstützung der Einführung ins Kartenverständnis.

Zeichnung und Farbengebung sind hübsch. Die Tafel sei dem Studium der Lehrer empfohlen; sie ist zu diesem Zwecke im Pestalozzianum ausgestellt. Der Preis beträgt, Grösse 150/200 *cm*, roh Fr. 6.70; auf Leinwand 12 Fr.; desgleichen mit zwei Stäben Fr. 13.25; desgleichen in zwei Teilen mit vier Stäben Fr. 15.60. *B.*

Vom Pestalozzianum.

Lokal. Die Ausstellung der Preisarbeiten zur *Illustration des Lesebuches* der dritten Klasse dauert noch bis Mitte Februar. Im Handfertigkeitsstübchen ist der „Lehrgang des Modellierens“ des zürch. kant. Vereins zur Förderung der Knabenhandarbeit ausgestellt.

Die Supplemente für die Kataloge der Bibliothek (Nr. XII) und der Sammlungen (Nr. VIII) enthalten die Neuanschaffungen für 1905, sind im Druck erschienen und können beim Bureau bezogen werden. Preis für Nichtmitglieder je 20 Rp.

Lesezimmer. Neue Bücher*): *Aufgaben* zur Buchführung eines Fleischers. — **Baier*, Der katholische Religionsunterricht. — **Battke*, Jugendgesang (Liedersammlung). — *Berufskunde* für Bauhandwerker. — **Boepple*, Methode Jaques-Dalcroze. — **Brassey*, A voyage in the „Sunbeam“. — **Brehm*, Übungsbuch für den deutschen Unterricht in der Volksschule. — **Cartellieri*, Tägliche Morgenandachten für höhere Schulen. — **Compayré*, Le P. Girard et l'éducation par la langue maternelle. — **Daiber*, Tagebuchblätter eines Mönches auf Ponape. — **Demme's* Haus- und Volksbibliothek hygienischer Schriften: 52 u. 53. — **Drees*, Deutsche Festspiele. — **Flückiger*, Die obere Grenze der menschlichen Siedelungen in der Schweiz. — **Förster*, Anti-Roethe, eine Streitschrift. — **Francé*, Streifzüge im Wassertropfen. — *Francillon*, Par-ci, par-là. Causerie à l'usage des écoles. — **Fricker*, Schweiz. Turner-Kalender für das Jahr 1907. — *Friedemann*, Aufgabe zum schriftlichen Rechnen für Maler und Lackierer in Gewerbeschulen. — **Fritz*, Im Sonnenschein, erstes Lesebuch für die Kleinen. — **Geoffroy*, Erläuterungen und Kombinationen zu den Elementarübungen im Rechnen. — *Gewerbekunde* für Metallarbeiter. — *Gillert*, Organisation einiger Fortbildungsschulen deutscher Grossstädte. — **Girndt*, Technik und Schule. — *Glinzer*, Lebensbild von Otto Jessen, Direktor der Handwerkerschule zu Berlin. — **Gründler*, Seminar-An.

---

*) Die mit * bezeichneten Werke sind Schenkungen und werden hier aufs wärmste verdankt.

sprachen. — **Haberlandt*, Völkerkunde, 2. Aufl. — **Halbwachs*, Leibring. — *Hardt u. a.*, Ausgeführte Kalkulationen zum Gebrauch an gewerblichen Fortbildungsschulen. — *Heine*, Gewerbekunde in Einzeldarstellungen für gewerbliche Fortbildungsschulen. — *Huberich*, Elementarer Lehrgang für den modernen Zeichenunterricht. — **Jahres-Bericht* des bündn. Lehrervereins; id. des Lehrervereins Zürich; id. des Vereins für Jugendhorte in Zürich V. — *Kasten u. Minetti*, Lehrhefte für gewerbliche Buchführung und Kalkulation. — *Kessler*, Grundriss der Naturlehre für Werkmeisterschulen. — **Kirstein*, Grundzüge für die Mitwirkung des Lehrers bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. — **Knörlein*, Stilistische Vor- und Formübungen. — **Kuhn*, Fragen und Aufgaben aus dem Anfangskapitel der Planimetrie. — *Kultur:* Bie, Die moderne Musik und Rich. Strauss; Holitscher, Leben mit Menschen. — *Kurzreuter*, Die Gewerbekunde in der Bäckerfachklasse. — **Ladame*, Simplon-Gemmi-Lötschberg. — **Lay u. Neumann*, Die experimentelle Pädagogik. — *Lesebuch* für Fortbildungs-, Fach- und Gewerbeschulen. — *Mehner*, Die Unterrichtspraxis der Fortbildungsschule. — **Meyers* Volksbücher, 1451/1464. — **Muthesius*, Die Lehrerbildung im Strome der Zeit. — *Nahrungsmittelgewerbe*, Berufskunde für Bäcker, Konditoren, Fleischer, Köche und Kellner. — *Ortlieb*, Praktische Buchführung für Gewerbetreibende (Einzelhefte für jeden Beruf). — **Plattensteiner*, Peter Rosegger. — **Pottag*, Das Prinzip der Anschauung im geographischen Unterrichte. — *Raabe*, Des Handwerkers Ratgeber in allen wichtigen Geschäftsangelegenheiten. — **Rein*, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik, 5. Bd. — **Sarrazin*, Verdeutschungs-Wörterbuch. — **Scherer*, Die Pädagogik als Wissenschaft von Pestalozzi bis zur Gegenwart, I. Abt. — **Schwencker*, Das Gebet. — *Seipp*, Festigkeitslehre für Baugewerbeschulen und verwandte gewerbliche Anstalten. — **Spindler*, Methode Schliemann zum Erlernen fremder Sprachen (Englisch). — **Stürme*, 1879, und der durch dieselben in den Waldungen der Schweiz verursachte Schaden. — **Verzeichnis* der in der Schweiz wildwachsenden Holzgewächse. — **Waldeck*, Festspiel zur Einweihung der Viktoriaschule zu Frankfurt a/M. — *Wander*, Deutsches Sprichwörter-Lexikon. — *Wehnert*, Einführung in die Festigkeitslehre mit Aufgaben. — *Weitzel*, Grundzüge der allgem. Unterrichtskunde für technische Fachschulen. — **Westermayr-Lanzendorfer*, Unsere Tochter. — *Zeissig*, Wechsellehre für Fortbildungsschulen; Gewerbekunde für Fortbildungsschulen; Chemie für Fortbildungsschulen. — **Ziegler*, Allgemeine Pädagogik (6 Vorträge.) — *Zwiesele*, Buchführung, Wechselkunde und Kalkulation des Schumachers und des Schneiders. — **Zollinger*, Jahrbuch der Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege, VII. Jahrg. 1906.

Verein für das Pestalozzianum.

Dem Verein sind als neue Mitglieder beigetreten: 1. Frl. *Elsbeth Dreher*, Massagno, Lugano, Tessin; 2. Hr. *J. Apsit*, Zürich II; 3. Hr. *K. Gehring*, Gymnasiallehrer, Zürich IV; 4. Hr. *R. Rahm*, Lehrer, Hallau, Schaffhausen; 5. Hr. *F. Zbinden*, Lehrer, Kirchdorf, Bern; 6. Hr. *H. Hoesli*, Sekundarlehrer, Zürich V; 7. Frl. *M. Guignard*, Lehrerin, Zürich I; 8. Frl. *F. Tuch*, Lehrerin, Zürich V; 9. Hr. *M. Müller*, Lehrer, Glattfelden, Zürich.

Neue Wandbilder. *Aus der Kinderzeit.* Friese und Bilder für Schul- und Kinderzimmer in zehn farbigen Lithographien von *Paul Heydel.* Berlin W. 57. Bong & Co. Alle zehn Bilder auf einmal bezogen 35 Fr. — Für das Kinderheim in Zehlendorf hat P. Heydel einen Zyklus von Bildern zur Darstellung des Kinderlebens, Spiel und Arbeit, im Freien und Daheim, entworfen. Die ganze Serie umfasst vier kleinere Bilder: Sommerlust, Winterfreude, Hausmütterchen, Früh übt sich (33 × 46 *cm*, je Fr. 2.70), vier etwas grössere Bilder: Reiche Ernte, Grosse Wäsche, Mütterchens Geburtstag, Frisch, fröhlich, frei (52 × 46 *cm*, je 4 Fr.), und zwei Wandfriese: Daheim und Im Freien (165 × 46 *cm*, je 8 Fr.). Die Bilder, die der Prospekt mit kurzen Versen begleitet, zeigen viel Natürlichkeit und poetischen Zauber; die Kleinen des Kindergartens und der Elementarschule werden sich daran ergötzen. Besonders duftig ist das Fries: Im Freien; recht drollig die Kinder an der Wäsche und auf dem Eis, und der kleine Pfucher, der baden geht. Fast etwas viel bietet Daheim. Hier wird der junge Geographe den Kindern nicht leicht verständlich sein. Der kleine Geiger und seine Begleiterin sind etwas steif. Aber als Ganzes betrachtet. ist dieser Zyklus ein hübscher Wandschmuck für Kindergartenzimmer usw. Im Pestalozzianum zur Einsicht ausgestellt.

* * *

I. Auszug aus den Statuten des Vereins für das Pestalozzianum.

1. Zweck des Vereins ist die Förderung des „Pestalozzianums“ (Schweiz. perm. Schulausstellung) in Zürich.

2. Mitglied des Vereins ist Jeder, der einen Jahresbeitrag von mindestens 2 Franken leistet. Wer auf Jahresschluss nicht seinen Austritt aus dem Verein erklärt, wird auch für das folgende Jahr als Mitglied betrachtet.

II. Auszug aus dem Reglement über den Ausleihverkehr.

1. Die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum und die dasselbe subventionierenden Behörden sind zu unentgeltlicher, leihweiser Benützung der Bibliothek unter den Bestimmungen des Reglements berechtigt.

2. Die Ausleihung erfolgt gegen Quittung, welche beim Postverkehr der Sendung beigelegt wird und der Anstalt sofort unterzeichnet zurückzusenden ist.

5. Postsendungen gehen auf Gefahr des Entlehners. Ebenso fällt die Frankatur derselben auf seine Rechnung. *Das Porto für die Zusendung ist bei der Rücksendung der Bücher in Frankomarken beizulegen.*

(Sendungen an die *Schulkommission*, *Schulpflege* oder deren Bureau, *Rektorat* usw. geniessen Portofreiheit.)

7. Der Empfänger haftet für unbeschädigte Rückgabe der ausgeliehenen Schriften.

9. Bei unpünktlicher Rücklieferung der Bücher am Ende der Ausleihfrist oder auf Beginn der Revision erfolgt schriftliche Mahnung auf Kosten des Entlehners.

Nichtbeachtung dieser Mahnung führt zum Ausschluss von der Berechtigung des Ausleihbezuges.

10. Nichtmitglieder haben beim Bezug von Büchern entweder schriftliche Bürgschaft eines Mitgliedes vorzulegen oder ein Haftgeld von 5 Fr. zu entrichten.

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt.)

Deutsche Schule. Monatsschrift. *R. Rissmann.* Leipzig. J. Klinckhardt. XI. Jahrg. Fr. 10.80. Nr. 1. Versöhnung der modernen Weltanschauung mit christlicher Frömmigkeit (H. Pfeifer). Kant und Basedow (R. Wagner). Altes und Neues vom papierenen Drachen, Gedanken zur Aufsatzreform (M. Spichalsky). Umschau. — Sozialbildung und Persönlichkeitspädagogik. Eine neue Schrift Hermann Gunkels.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. *O. Flügel, K. Just* und *W. Rein.* 14. Jahrg. 12 Hefte. 8 Fr. Nr. 4. Die arithmologischen und wahrscheinlichkeitstheoretischen Kausalitäten als Grundlagen der Strümpelschen Klassifikation der Kinderfehler (W. Alexejeff). Grundfragen zum Lehrplan der Volksschule (Zillig). Was tut dem christlichen Religionsunterricht not? Andeutungen von Dr. Boehmer. XV. Herbstversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik (Förster).

Schweiz. Zeitschrift für kaufmännisches Bildungswesen, herausg. vom Schweiz. Handelslehrer-Verein und Schweiz. Gesellschaft für kaufm. Bildungswesen. W. Wick. I. Jahrg. 6 Fr. Basel, G. Krebs. Nr. 1. Gruss. Les écoles de commerce suisses (Junod). IX. Jahresbericht des Schweiz. Handelslehrervereins. G. Goegg †. V. Jahresversammlung der Gesellschaft für kaufm. Bildungswesen. Handels- und Wechselrecht. Allerlei.

Der deutsche Schulmann. Pädag. Monatsblatt. *Joh. Meyer.* X. Jahrg. Fr. 10.80. Berlin W. 57, Gerdes & Hödel. Nr. 1. Pädag. Folgerungen aus Wesen und Bedeutung des Interesses (H. Stein). Der Geschichtsunterricht in mittleren Schulen (Dr. Rossbach). Schulpolitische Rundschau. Der dritte Tag für deutsche Erziehung. Zur Reform des Religionsunterrichts. Unsere Kleinen und die Anschauungsbilder.

Neue Bahnen. Zeitschrift für Erziehung und Unterricht. *E. Hiemann, F. Lindemann* und *R. Schulze.* Leipzig, R. Voigtländer. 18. Jahrg. 8 Fr. Nr. 4/5. Bücherei eines deutschen Lehrers: Philosophie, Ethik und Psychologie (Dr. Brahn). Allgem. Pädagogik (K. Richter). Religionsunterricht (Zetzsche). Deutsch (Pönitz). Geschichte (Wolf). Geographie (M. Wagner). Physik und Chemie (Trentzsch). Naturkunde (Walther). Rechenunterricht (A. Illing). Elementarunterricht (Rössger). Zeichnen (Riedel). Musik (Löbmann). Bildende Künste.

Aus der Natur. Zeitschrift für Naturfreunde. Dr. W. Schönichen. II. Jahrg. 8 Fr. Leipzig, E. Nägele. Nr. 20. Strausse und ihre Aklimatisation. Junge und alte Vulkane in Deutschland. Schutz den Schmetterlingen. Beobachtungen über Abänderungen in der Blütenform bei Linaria vulg. Mill. — Sinnesorgane der Pflanzen. (Reiche Illustration.)

Schweiz. Taubstummenzeitung. *Eug. Sutermeister.* Bern, Büchler & Cie. I. Jahrg. 3 Fr. Nr. 1 u. 2. An die schweiz. Taubstummen. Neujahrsbetrachtung. Helene Keller. Aus der Taubstummenwelt. Lieder eines Taubstummen. Allerlei.

Studium und Leben. Blätter für die studierende Jugend. Dr. *Baum.* Luzern, Baessler, Drexler & Cie. 12 Hefte. Fr. 7.50. Nr. 1. Bildung (Dr. Hättenschwyler). Vom künstlerischen Gedichtvortrag (Greve). Die neue Sprachforschung und der alte Bibelbericht über die Einheit des Menschengeschlechts (Dr. Huberti). Würfelspiele im christl. Altertum (Ess).

Schnee, Eis und Gletscher (Landenfeld). Darstellung der h. Dreikönige in der christl. Kunst (Wörndle). Theaterbriefe. Zwei Weihnachtsfeste. Kleinere Beiträge. Experiment und Aufgaben.

Die Stimme. *Th. Flatau, K. Gast* u. *A. Gusinde.* Berlin SW. 48, Trowitzsch & Sohn. I. Jahrg. Fr. 8.60. Nr. 4. Tonansatz, ein terminologischer Beitrag (Bukofzer). Theorie und Methodik der Stimmbildung im 19. Jahrhundert (Nodnagel). Ansatz und Windrohr in ihrer Einwirkung auf die Intonation (Vogel). Vortragssprache und Stimmbildung bei den Alten (Dr. Berg). Die soziale Lage der Sänger und Kunstgesanglehrer (Dr. Bruns). Kongresse.

Der schweiz. Pflanzenfreund. Monatsschrift. E. Meier, Rüti-Zürich. VIII. Jahrg. Fr. 1.20. Nr. 1. Zum neuen Jahrgang. Arbeiten des Monats. L. Burbank, der gefeierte Pflanzenkünstler. Maisenstängli. — Einkerbungen und Absperrungen bei Formobstbäumen. Die Gartenschnur. Auswahl der Gemüsesorten.

Anzeiger für schweiz. Altertumskunde. Neue Folge. Bd. VIII. 5 Fr. Schweiz. Landesmuseum, Zürich. Nr. 3. Le cimetière de Giubiasco (Viollier). Ausgrabungen in Kaiser-Augst (Dr. Burckhardt-Biedermann). Die Grabungen in Königsfelden 1905 (Direktor Fröhlich). Mittelalterliche Wandgemälde im Schams und Domleschg (Rahn). Die Glasgemälde in den aarg. Kirchen und öffentlichen Gebäuden (Dr. Lehmann). Der Giesser Samuel Maritz in Bern (Zesiger). Der Gerechtigkeitsbrunnen in Burgdorf (Ochsenbein). Kleinere Mitteilungen. Reiche Illustration.

Das Wetter. *Dr. Assmann.* Berlin W. 30, O. Salle. 34. Jahrg. 12 Hefte. Fr. 8.40. Nr. 1. Historische Entwicklung unserer Kenntnis der Land- und Seewinde auf der Erde und Darstellung der gegenwärtigen Theorien (Dr. M. Kaiser). Eine Vorhersage der Regenfälle in Indien für das Jahr 1906 (M. Prager). Übersicht über die Witterung in Zentraleuropa im Nov. 1906. Temperaturverhältnisse, November 1906. Die Erscheinungen der obern Luftschichten im Dez. 1906 (Dr. A. Coyen). Die beiden Oktobermonate 1905 und 1906. St. Elmsfeuer? Wetterdienst. — Wer sich für Witterungskunde interessiert, hat in dieser Zeitschrift einen vorzüglichen Ratgeber.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Prof. Dr. *Fr. Umlauft.* Wien, Hartleben. Nr. 5. Die Bevölkerung der deutschen Marianen, v. H. Seidel (mit 6 Abb.). Dalekarlien, v. F. Hansen (mit 1 Abb.). Wirtschaftsgeographie, v. Bruno Lange. Die militärische Bedeutung der Wasserstrassen des europäischen Russlands. Betrachtungen über die Konstitution der Milchstrasse. Frankreichs Bevölkerungsstatistik. † Prof. Dr. Seelig (mit Portr.). — Kartenbeilage: Wasserwege in Russland.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Dr. Fr. Ehrismann. 29. Jahrgang. Fr. 10.80. Hamburg. L. Voss. Nr. 12. † Hermann Cohn (F. Ehrismann). Aus Versammlungen und Vereinen. Kleine Mitteilungen. Beilage: Der Schularzt: Wägungen und Messungen in den Volksschulen zu Breslau (Dr. Oebbecke). Bericht des Stadtarztes von Holwede über die Tätigkeit der Schulärzte zu Braunschweig.

Schauen und Schaffen. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. H. Grothmann. 34. Jahrgang. Stade. A. Bockwitz. Nr. 1: Übungen in Holz- und Linoleumschnitt. Zu Gohlers Ausführungen über Perspektive. Rundschau.

Aus der Natur. Zeitschrift für Naturfreunde. Dr. *W. Schoenichen.* Leipzig. Erwin Nägele. II. Jahrg. 12 Hefte. 8 Fr. Nr. 18 und 19: Katalyse und Enzyme (Dr. Kohl). In den Bad Lands von Süd-Dakota, mit 10 Abb. (Dr. Fraas). Über Sexualität der Pflanzen, mit 4 Abb. (Dr. Küster). Über die Sinnestätigkeit der Haifische (Dr. Franz). Über die Ursache der Pilzringe (Dr. Ludwig). Junge und alte Vulkane in Deutschland, mit 12 Abb. und 1 Tafel (Dr. Reinhard). Ein Beitrag zur Kritik der Lebensdauer (Dr. Kanngiesser). Der Wasserbau, mit 9 Abb. (Reukauf). Zwerge und Riesen im Pflanzenreich (Dr. Goeze). Von den Drachen. Abnorme Wachstumserscheinung bei Fichten.

Deutsche Alpenzeitung. Natur und Kunst, Verkehr und Sport. Illustr. Blätter für Wandern und Reisen. Alpinistik. Land- und Volkskunde. München. G. Lammer. Zürich. Geogr. Inst. J. Meier. Vierteljährl. Fr. 4.70. 6. Jahrg. Nr. 17: Alpine und subalpine Wanderungen an der Riviera (Steinitzer). Im Fluge über die Gletscher (G. Thöni). Bilder aus den Karawanken (Pelz). Die Lenzerheide im Winter (V. Tobler). Die grossartigste Flussenge Europas (Alscher). Eine Naturstimmung im Norden Finnlands (Dr. Pudor). Die Bauernküche im Eisacktal (Marie Rheintaler). Die Wettertanne. Nr. 18. Die Schweiz im Winter. Sonderheft, besonders reich illustriert: Die interessanteste Erscheinung im Winter des Höhenklimas: Die Temperatur-Umkehr. Waldzauber (E. Paul). Die Alpenpost (V. Tobler). Grindelwald und Eiger im Winter. Winterfrischen (Dr. Mory). Winterroman im Hochgebirge (Dr. Merz). Der Proletarier (Tobler). Höhenluftkuren und Lungenheilstätten. Mit Skieen ins Hochgebirge. Entthronte Königin, Märlein von K. Nietsche. Prächtige Kunstbeilagen und Illustration. — Nr. 19. Auf Schneeschuhen von Oberstdorf zum Arlberg. Winterahnen (Gruber). Rorate coeli (Dr. Lieber). Die schönste Sylvesternacht (Tobler). Winteridylle in der Valapp (Andry). Weihnachten in Finnland (Dr. Pudor). Winter in der Rhön (Freder). Juristische Streifzüge (Soisdòs). 20 Skitouren in den Ötztälern. Aus sonniger Zeit. Der Nordgrat des Grossvenedigers. Schneerose. Die Tätigkeit der Älpler im Winter. Todesnot. Aus dem Leben eines Schiffsarztes. Prächtige Kunstbeilagen.

Die Schweiz. XI. Jahrgang. Nr. 1 u. 2. Marie Uhler: Dorfgeschichten. Johanna Siebel: Anna König. L. Wenger-Runtz: Das Begräbnis. A. Fierz: Jakob Frey. Hugo Siegwart: Paul Demme. Charbot Strasser: Neues Leben. A. Siegrist: Malerisches aus Mexiko. G. Speck: Heimweh. † K. Josephy. Mein Gebet. Reiche Illustration. Kunstbeilagen: Mädchen mit Hund (Siegwart); Neapolitanischer Wunderkünstler der Madonna (P. Demme). Feierabend (Württemberger), Der Wahrheitssucher (G. Herzig). — Nr. 3. Ch. Strasser: Neunes Leben. A. Fierz: Jakob Frey. L. Wirth: Das Wappentier. M. W.: Der Katzenraffael. K. Meyer: Mein Freund Biedermeier. Zu Siegfried Langs Gedichten. — Gedichte von A. Beetschen, K. Tielo, H. Waser u. a. Kunstbeilagen: Alte Lawine (Gysin), Altarbild in Gandria. Reiche Illustration.

Mutterschutz. Zeitschrift zur Reform der sexuellen Ethik von Dr. *Helene Stoecker.* Frankfurt a. M. 2. Jahrgang. 8 Fr. No. 2—4. Sittliche Werturteile und deutsche Reichsgerichtsurteile (Dr. Hagen). Mutterschaftsversicherung (Lily Braun). Zur Kritik der sexuellen Reformbewegung. Fräulein Mutter (Dr. M. Thal). Die Frauen im neuen Wirtschaftsvolke (F. Naumann). Mutterschafts-Rentenversicherung (W.

Borgias). Kindermisshandlung und Sexualität (Dr. O. Kiefer). Aus der Tagesgeschichte. Mitteilungen des Bundes für Mutterschutz.

Internat. Monatsschrift zur Erforschung des Alkoholismus. Dr. jur. *E. Blocher* und Dr. phil. *H. Blocher*. Basel. 17. Jahrg. 5 Fr. Nr. 1. Parteilichkeiten (Dr. Eggers). Die Bewegungen gegen den Absinth (Dr. Hercod u. Dr. E. Blocher). Alkohol u. Inspiration (Dr. H. Blocher). Zur Frage der Versicherungskassen in den Enthaltsamkeitsvereinen (Prof. G. v. Bunge). Zwei Reden von Sir Victor Horsley und G. Sims Woodhead über den Alkohol als Heilmittel. Rundschau. Mitteilungen des Vereins abstinenter Ärzte des deutschen Sprachgebietes.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Dr. *F. Erismann*. Hamburg, Leop. Voss. 20. Jahrg. Fr. 10.80. Nr. 1. Der schulhygienische Ferienkurs für Lehrer höherer Lehranstalten zu Göttingen, Oktober 1906 (Dr. Koenigsbeck). Zur Frage der sexuellen Aufklärung (Dr. Therese Oppler, Fr. Hofer, Dr. Flachs). Die Erkennung des angebornen Schwachsinns (Prof. Ziehen). — Beilage, Der Schularzt: Reinlichkeit und Schule (Dr. G. Thiele). Schulärztlicher Bericht Magdeburg.

Zeitschrift für Pädagog. Psychologie, Pathologie und Hygiene. *Ferdinand Kemsies* und *Leo Hirschlaff*. Berlin W. 30, Hermann Walter. 8. Jahrg. Fr. 10.80. Nr. 1. Beiträge zur Psychologie und Pädagogik der Kinderlügen und Kinderaussagen von Viemann, Lippa, mann u. Poppelreuter. Die sexuelle Aufklärung der Jugend. III: Der Standpunkt der Pädagogen von Kemsies. Abhandlungen, Sitzungsberichte. Berichte und Besprechungen.

Schweiz. Gartenbau. Ein prakt. Führer im Garten- und Obstbau. St. Obrich, Zürich V. XX. Jahrg. 6 Fr. Meyer & Hendess, Zürich V. Nr. 1. Dekorative Blütenstauden. — Dankbar blühende Orchideen. Pleionen. — Ausschmückung der Hausgärten und Hauswände mit Obstbäumen. Berichte über den Obsthandel vom Herbst 1906. Morgenländische oder Sapindusfichte. Meteorolog. Monatsübersichten vom Jahr 1906. — Kleinere Mitteilungen. — Büchertisch. Gärtner Vereins- und Bildungswesen.

Der Türmer. Monatsschrift für Gemüt und Geist. *J. E. Freih. v. Grotthuss*. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. IX. Jahrg. 21 Fr. Nr. 5. Die Abstammungslehre einst und jetzt (Reinke). Die Försterbuben (Rosegger). Zweierlei Unkrautvertilgung oder Sozialradikal, nicht sozialbrutal (Feucht). Das Moor, Kleinstadtgeschichte aus der Ostmark (Höffner). Rundschau: Die „neue Frau". Dr. Bahr, Kinderschutz und Tierschutz. Offene Halle: Vivisektion, Menschentum und Menschlichkeit (Dr. C. Funck). Türmers Tagebuch: Vor den Wahlen. Literatur: Moderne Wissenschaft im Spiegel der Dichtung (Biedenkapp). Wilh. Jensen als Lyriker (Storck). Russische Niederschläge (Pappenberg). Von der Ballade. Bildende Kunst: Ein Künstler des Monumentalen (Storck). Musik: Der Mensch Richard Wagner. Zu seinen Familienbriefen, von Dr. Storck; Berufssängerin (St.). Kunstbeilagen: Johann Bossard: Winter (farb. Lithographie). — Das Leben. — Mutter und Kind. — Schlafendes Kind. — Adler und Schlange. — Wilhelm Jensen, Notenbeilage: Erste Szene der Oper „die Nazarener", Dichtung nach einer Novelle v. Voss & Marschner, Musik v. Hausmann.

Frauenbildung. Zeitschrift für die gesamten Interessen des weiblichen Unterrichtswesens. *J. Wychgram*. Leipzig, B. G. Teubner. VI. Jahrg. 16 Fr. Nr. 1. Wilhelm Nöldeke †. Zur Frage der Lehrerinnen-

bildung (Gertrud Bäumer). Coeducation (Waetzold). Medizinstudium ohne Latein? Literaturbericht.

Pedagogisk Tidskrift. *E. Schwarz, A. Rydfors* und *J. Kjederquist.* 34. Jahrg. Nr. 1. Lüge, Fabulieren und Sinnestäuschung mit besonderer Rücksicht auf das Seelenleben des Kindes (A. Herrlin). Über algebraische Kurse (Nordlund). Änderung des Lateinstudiums (Samuelsson). Neue Lehrbücher in schwedischer Geschichte.

The Practical Teacher. Nelson & Son. London, E. C. Paternoster Row. 6 d. Each. Nr. Vol. 27. No. 8: Educational Opinion. Use of the Literary Extract. January Conferences. Modern Invention. Far and Near. The Backbone of the Primary Curriculum. The Elementary Teachers in France. Lessons in Domestic science, on Crocus Corms.

Vor Ungdom. Gyldendalske Bogh. Köbenhavn. Nr. 1: Mittelschulreform. Gymnasialpläne. Lehrerbildung. Mittel- und Volkschule unter einer Leitung. Beitrag zur Hygiene des Gedächtnisses. Geschichte eines Lehrmittels.

Der Saemann. Monatsschrift für päd. Reform. *K. Götze.* 3. Jahrg. 8 Fr. Leipzig, B. G. Teubner. Nr. 1: Stephan Waelzoldt (Wychgram). Die vorbildliche Einheit von Körper und Seele bei Fidus (Spohr). Grundfragen der Charakterbildung (Foerster). Goethe als Lebendiger (Lux). Vom Schnee der Zeit (Oldendorf). Nietzsche als Pädagog.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung. Nr. 2. Warum wir Lehrbücher schreiben (Kabisch). Zum Pädagagik- und insbesondere zum Psychologieunterricht an Lehrerseminarien (Gerlach). Zu den Aufnahmeprüfungen am Seminar (Seyfert). Zur Reform des Seminar-Musikunterrichtes (Noatzsch). Zum Bremer Schulstreit.

Zeitschrift für Lehrmittelwesen. *Frz. Frisch.* Wien. Pichler, W. u. S. II. Jahrg. Fr. 6. 50. Nr. 10: Mikrophotogramme als Laternbilder (Dr. K. Hassack). Winkel- und Parallelspiegel (Kosena). Analogien zu elektrischen Erscheinungen (Weiler). Orientierungsübungen nach Ort und Zeit.

Revue Pédagogique. Tome 50e. Paris, 15, rue Souflot. Ch. Delagrave. frs. 13. 50. N° 1. L'œuvre du Père Girard. (Compayré.) Les méthodes pour l'enseignement des langues vivantes (Bourgogne). Les enseignements de l'Exposition coloniale de Marseille (Girbal). Le rôle des mères dans l'éducation (Gache). Albert Sorel (Picot). A travers les périodiques étrangères.

Deutsche Rundschau. *Jul. Rodenberg.* 33. Jahrg. Nr. 5 Der Efeu, Sardinischer Dorfroman von Gr. Deledda. Maria Stuart in Elisabeths Gefangenschaft (Lady Blennerhasset). Das salomonische Urteil (H. Grossmann). Aus den Jugendjahren von August Röckel (Dr. H. Ermisch). Blätter aus meinem amerikanischen Tagebuch (Graf Vay von Vaya). Aus der Provence (Th. Birt). Gottfried Kellers Briefe (A. Frey). Hinter dem Walle (Anselmo Heine). Politische Rundschau. Ave Maria (Erich Schmidt). W. u. C. v. Humboldt (R. Meyer). Wer sich an Gottfried Kellers köstlichem Humor eine frohe Stunde machen will, lese die Briefe, die dieses Heft enthält.

Musik für Alle. Nr. 5. Ball-Nummer. Bané: Tata-Toto-Walzer. Kremser: Drollerie-Polka. Aletter: The Belles of London. Raden: Rokoko. Ganne: Schön Japan. Bizet: Das Mädchen von Perth. Zepler: Vive la Bohême.